



Stadtratsfraktion

Mainz, 12.09.2022

Antrag 1345/2022 zur Sitzung Stadtrat am 21.09.2022**"Ein Baum für Euch" - Bäume für und mit den Menschen (CDU)****Der Stadtrat möge beschließen**

1. Die Verwaltung wird gebeten, für jede Eheschließung einen Baum im Stadtgebiet zu pflanzen.
2. Jedem Ehepaar soll eine Informationsbroschüre zum Thema Bäume und Klima ausgehändigt werden. Der genaue Inhalt soll unter Abstimmung des Grün- und Umweltamtes erarbeitet werden.
3. Gleichzeitig soll jedem Ehepaar die Möglichkeit eröffnet werden, die Baumpatenschaft zu übernehmen oder sich mit einer Spende an der Pflanzung zu beteiligen.
4. Bei einer Patenschaft oder einer Spende soll der Standort aus einer Vorschlagsliste ausgewählt werden können.
5. Eine Patenschaft oder Spende kann beispielsweise durch ein Zertifikat, auf dem der Standort des Baumes vermerkt ist, oder eine Plakette kenntlich gemacht werden.

Begründung:

Dem Klimawandel und seinen Auswirkungen entgegenzutreten ist eine Aufgabe, die nur gemeinsam gelöst werden kann. Das gilt auch für die Stadt Mainz, in der die Verwaltung, die Politik und die Einwohnerinnen und Einwohner zusammenarbeiten müssen. Eine Möglichkeit dafür, symbolisches und praktisches Handeln zu verbinden, wäre die Aktion „Ein Baum für Euch“.

Die Auswirkungen des Klimawandels sind in Mainz deutlich zu spüren. Temperaturen jenseits der 30 Grad-Marke sowie Tropennächte sind keine Seltenheit mehr. Bäume haben nachweislich einen positiven Effekt auf das (Stadt-)klima. Leider werden in der Stadt Mainz mehr Bäume gefällt als nachgepflanzt. Um dem Klimawandel erfolgreich begegnen zu können, müssen gefällte Bäume zeitnah ersetzt und zusätzliche Bäume gepflanzt werden. Darüber hinaus ist es wichtig, die Bevölkerung für dieses Thema zu sensibilisieren. Die Aktion „Ein Baum für Euch“ wäre eine gute Möglichkeit, das

Bewusstsein der Bevölkerung zu schärfen und den Baumbestand in Mainz aufzustocken. Einen persönlichen Bezug zu einem Baum zu haben, gefällt vielen Menschen. Einen eigenen Baum zu pflanzen, ist in der Stadt jedoch häufig nicht möglich. Diese Aktion könnte eine gute Alternative sein.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez.

Ludwig Holle
Fraktionsvorsitzender